

Die RauXeler Raupe

Report vor Ort



Stadtteilzeitung Castrop-Rauxel | Rauxel

Ausgabe 6 | November 2023

Raupen-Rapport

Die Raupe krabbelt wieder



Von Ute Schünemann-Flake und Guido Baumann | Seit 2018 sind wir im Stadtteilverein Unser Rauxel e.V. aktiv, weil uns das Leben in unserem Stadtteil am Herzen liegt.

„Vernetzung, Verschönerung, Vergnügen: Das braucht unser Stadtteil Rauxel.

Wir wollen gemeinsam ein lebendiges Rauxel gestalten und leben, denn Kontakte zu Mitbürger*innen, Unternehmen und Einrichtungen öffnen Türen und Möglichkeiten!“

So steht es auf unserer Homepage (www.unserrauxel.de) und so verstehen wir auch die Aktivitäten, die hier in der Rauxeler Raupe beschrieben und angekündigt sind und die Artikel, die Einblick in das Vereinsleben, Unternehmen und Besonderheiten des Stadtteils geben.

Vielleicht bringt ja der eine oder andere Artikel jemanden aus Rauxel auf die Idee, auch einen Beitrag zu schreiben. Anekdoten aus Rauxel, eine Geschichte, Kindheitserinnerungen oder auch eine Firmengeschichte, alles das könnten Themen sein. Keine Angst, wir helfen auch beim Formulieren. *(weiter: S. 7)*

Wir hängen am seidenen Faden

Traurige Fakten statt guter Nachrichten zur Einleitung

Foto: JS

von JS | Laut dem WWF (World Wide Fund For Nature) ist alles Leben gekennzeichnet durch Werden und Vergehen. Phasen massiven Artensterbens habe es mehrfach gegeben. Das letzte vor 65 Millionen Jahren. Seit dem 17. Jahrhundert werde der Rückgang der biologischen Vielfalt allerdings vom Menschen verursacht.

Ulrich Breulmann, Redakteur der Ruhr Nachrichten Dortmund, bezeichnete in diesem Zusammenhang kürzlich die Welt als „Hochrisikogebiet“ - und zwar für alle bedrohten Lebewesen auf unserer Erde, den Menschen eingeschlossen. Wenn man sich mit Blick auf das Artensterben die Zusammenhänge in der Natur bewusst mache, liege die Frage nahe: Wird das Aussterben der Eisbären den Ausschlag geben - oder vielleicht das einer unbekannteren, kleinen blauen Raupe irgendwo im Regenwald? Fakt ist: Die Dinosaurier als dominierende Spezies haben das Artensterben vor 65 Millionen Jahren nicht überlebt. Das sollte uns nicht nur zu denken geben, sondern uns zum Handeln bringen. Sonst ist bald nicht nur die Rauxeler Raupe Geschichte, an die sich niemand erinnert, weil niemand mehr da ist.

Weit weniger dramatisch, aber doch auch irgendwie traurig: Ohne neue und haltbare Fäden könnte es dem Stadtteilverein Unser Rauxel e.V. ebenso gehen.

Die Rauxeler Raupe aus den Händen von Dunja Schacht, Keramikzeit aus Rauxel



In dieser Ausgabe

Verein: Rückblick auf Events	2-4
Aktuelles aus Rauxel	5
Hallenbad-Geburtstag	6
Der neue Hallenbad-Spielplatz	7
Deininghauser Bach	8
Unternehmensvorstellung	9
Rauxel rätselt	10
Kunst von Wolfgang Schlieker	11
Das Baumpatenprojekt	12
Die Grabplatten von Bladenhorst	13
Vereinsvorstellung	14
Mitgliedsantrag	18
Die Glocken der Pauluskirche	19



Der Faden zu uns

Unser Rauxel e.V.

www.UnserRauxel.de

0174 3760369

stadtteilvereinrauxel@gmail.com

www.facebook.com/UnserRauxel



Was fand seit Erscheinen der Raupe Nr. 5 statt?

Ein kurzer Blick in unser Veranstaltungsarchiv von Dezember 2022 bis Oktober 2023

Fotos: Unser RauXel e.V.



Jahreskalender 2023



www.UnserRauXel.de

JAN	FEB	MÄR	APR	MAI	JUN	JUL	AUG	SEP	OKT	NOV	DEZ
07.01. 16 Uhr Jahres- auftakt Punsch			23.04. RauXel klönt	13.05. RauXel radelt		23.07. RauXel klönt		17.9. RauXel wandert: Spazier- gang im Stadtteil	08.10. RauXeler Herbst- markt (Platz am Café)	6. RauXel- ler Raupe	01.12. Weih- nachts- bäume für Kinder- gärten
16.01. Vorstands- sitzung											

Stadtradeln 2023

03.-23.09.2023

Auch wir haben mit unserem Team dazu beigetragen, dass es nach Abschluss des Stadtradelns hieß: „Castrop-RauXel hat ein Rekordergebnis eingefahren“.

Mit Team-Kapitän Guido Baumann fuhren in den 21 Tagen fünf Frauen und vier Männer unterschiedlichen Alters und mit unterschiedlicher technischer Ausstattung zwischen 452 und 47 km.

Insgesamt erreichte das Team eine beträchtliche Gesamtkilometerleistung von 1.729 Kilometern und belegte im Vergleich zu den anderen Teams einen beachtlichen 22. Platz von 48 teilnehmenden Gruppen aus ganz verschiedenen Zusammenhängen der Stadt.

Unser Motto hieß erneut: Jede*r kann mitmachen, jeder Kilometer zählt - ob nur zum Brötchenholen oder auf einer großen Radtour. Jenseits vom Wettkampfgedanken fuhr jede*r nach den eigenen zeitlichen und körperlichen Möglichkeiten. So zählten gemütliche Fahrten über den Tag verteilt, vereinzelte Verabredungen zu Feierabendrunden und auch längere Fahrradtouren am Urlaubsort. Die Absprachen im Team-

chat waren noch ausbaufähig, aber das neue Jahr kommt bestimmt! Wir freuen uns auf den nächsten Aufruf zum EUV-Stadtradeln und machen bestimmt wieder mit!



den Stadtteil RauXel, vorbei am Schloss Bladenhorst und durchs Castroper Holz zur neu gestalteten Gedenkstätte mit den Grabplatten der Schlossherren- und -damen zu Bladenhorst auf dem Waldfriedhof. Im Café war anschließend Zeit für eine Stärkung und ein nettes Beisammensein.



RauXel wandert: Spaziergang im Stadtteil

17.09.2023

Zehn Wanderlustige liefen unter Leitung von Annegret Petersen entspannt um



Rauxel klönt

23.07. + 23.04.2023

Lebhaftes Gespräch, neue Gesichter und leckere Snacks vom Grill: Ob am Hallenbad oder auf dem Platz am Café - wir haben es uns gemütlich gemacht. Vielen lieben Dank für alle helfenden und spendenden Hände!



Rauxel klönt beim Winterpunsch

07.01.2023

Zusammen haben wir Glühwein, Fruchtpunsch und übrig gebliebene Weihnachtsplätzchen am Kunoplatz genossen, auf das alte Jahr zurückgeblickt und Pläne für 2023 geschmiedet. Danke an alle, die dabei waren!



Foto: Rika Schulze (4)



KiTa am Stadtmittelp.



GartenEden



KiTa am Wald



Noah KiGa

Rauxel radelt

13.05.2023



Vom Hauptbahnhof ging es über verwunschene Wege, erkundet und geplant von Werner Requardt, zum Heimatmuseum in Dingen. Das Wetter zeigte sich von der besten Seite, sodass vorbei am Brunosee nach ca. 10 km das Museum erreicht wurde. Nach einem Besuch im Museum und einer Stärkung bei Kaffee und Kuchen ging es gen Heimat. Ziel erreicht, es wurde viel geklönt, es haben sich neue Bekanntschaften ergeben. Danke an Werner für die Organisation und an alle Radler*innen.

Weihnachtsbaum Aktion

Dezember 2022

Pünktlich zum ersten Advent durften sich die sechs Rauxeler Kindergärten wieder über je einen schönen Tannenbaum freuen, gespendet von Unser Rauxel e.V. und Melzner Blumen. Geschmückt von den Kindern und ihren Betreuer*innen waren die Bäume dann eine wahre Augenweide und verbreiteten weihnachtliche Stimmung.



Mitglieder-Versammlung

18.11.2022

Gemeinsam blickten 14 stimmberechtigte Vereinsmitglieder auf 2022 zurück und planten das Vereinsleben für das Jahr 2023.





2. Rauxeler Herbstmarkt

Geselligkeit, Genuss und Kreativität - unser Markt bot bunte Möglichkeiten

Fotos: JS

Von JS | Schätzungsweise 1.500 Besucher*innen aus Rauxel, den übrigen Stadtteilen und umliegenden Städten wie Dortmund, Gelsenkirchen und Herdecke schlenderten zwischen den knapp 20 Ständen lokaler Kunsthandwerker*innen umher oder machten es sich auf den Sitzgelegenheiten mit Waffeln und Bowle vom Café oder einer Grillwurst gemütlich, während die Kinder sich von Erzieher*innen aus dem Ev. Noah-Kindergarten schminken ließen oder am Stand des Veranstalters Unser Rauxel e.V. Spinnen aus recycelten Plastikdeckeln bastelten und bunte Buttons herstellten.

Kreative Handarbeiten und individuelles Kunsthandwerk aus Holz, Beton, Stoff, Papier und anderen Materialien, überwiegend aus Castrop-Rauxel, für das eigene Heim oder zum Verschenken: Die Standbetreiber*innen auf unserem



2. Rauxeler Herbstmarkt erfreuten die Menschen mit Geschmackvollem in bunter Vielfalt und waren mit der Resonanz sehr zufrieden. Viele Marktbesucher*innen nutzten die Gelegenheit, sich wieder einmal mit lieben Nachbarn und neuen Bekannten auszutauschen – ganz wie gewünscht.

Ein großes Dankeschön geht an unseren Vorsitzenden Guido Baumann, der den Markt federführend organisiert hat, an alle anderen Unterstützer*innen - und natürlich an die teilnehmenden Aussteller*innen!

- ◆ Das Café: Waffeln / Kaffee / Getränke



- ◆ Unser Rauxel: Infos zum Verein, Bastelaktionen und Grill
- ◆ Blumen Melzner: Blumenwaren und Deko
- ◆ Frauenhaus: Handgemachtes und Marmelade
- ◆ Angela Riediger: Selbstgenähtes
- ◆ Annorlunda Jutta Repschlaeger: Webarbeiten
- ◆ Susanne Koch: Strickwaren
- ◆ Noah-Kindergarten: Kinderschminken
- ◆ Susanne Taschner: Dekorationen aus Holz und Beton, Schmuck aus recyceltem Papier



- ◆ Papier
- ◆ Malu Brinkmann: Stoffunikate
- ◆ Markus Suren: Selbstgemachtes aus Stoff und Holz
- ◆ Marcus Paulat: Honig und Wild
- ◆ Juliane Walter: Selbstgemachtes
- ◆ Heimat- und Kultur Castrop-Rauxel e.V.: Infos zum Verein



- ◆ Svenja Beck: Erbsenwerkstatt
- ◆ Walter Otto: Vogelhäuser, Insektenhotels, Krippen

Sie haben Interesse, beim nächsten Mal dabei zu sein? Dann schreiben Sie uns an stadtteilvereinrauxel@gmail.com.

- ◆ Karin Lakenberg: selbstgemachter Schmuck
- ◆ Daniela Krethke: Engel-Anhänger, Lesezeichen und Ohrringe
- ◆ Kathrin Braun: Deko und Geschenkartikel
- ◆ Christine Balinowski: Ideenschmiede, Kreatives aus Holz und



Die weite Welt der Getränke auf 700 m²

Neueröffnung Getränkewelt von Getränkemärkte Heise GmbH *Fotos JS*

Von JS | Heilwasser, Softdrinks, Fassbier, über 100 Sorten an Spirituosen, aber auch Knabberereien und einen Partyservice - dieses Paket bietet die zweite Getränkewelt-Filiale in Castrop-Rauxel an, die am 20. Januar 2023 an der Bahnhofstraße 305 eröffnet hat.

„Der Standort wird gut angenommen“, erzählt Filialleiterin Birgit Risse, die mit drei Mitarbeiter*innen den Laden zusätzlich zu ihrer Tätigkeit im Ickerner Schwesterladen wuppt. Und das im wahrsten Sinne des Wortes, denn das Rangieren des Hubwagens mit den Paletten voller Getränke will geübt sein. „Schlag ein wenig mehr ein“, rät sie ihrer Kollegin und verrät gleich darauf einem Kunden in Malerhosen den Standort seiner Lieblingsbiersorte. „Das macht dann 33 Cent, wenn ich den Flaschenpfand abziehe.“ Der Kunde zählt die Münzen und geht, kehrt aber gleich wieder um - eine vergessene leere Flasche in der Hand: „Für die Kaffeekasse“, sagt er und reicht sie über den Tresen.



Warum die Eröffnung in Rauxel? Die Filialleiterin zuckt mit den Schultern: „Das Ladenlokal war frei und die Größe stimmte.“ Über das umfangreiche Sortiment vor Ort hinaus gibt es auch Serviceleistungen, die Getränkewelt außer Haus anbietet: Beim Partyservice werden nicht nur Getränke auf Kommission zu Feiernden gebracht, sondern unter anderem auch Tische, Bänke, Stehtische und Theken verliehen.

Auf einen Blick

www.getraenkewelt.org
02305 4412108 / 83874 (Ickern)

Zwei Fragen an Hellweg

In Zusammenhang mit der Neueröffnung stellten wir Alexandra Schierz, Hellweg PR / Unternehmenskommunikation, im Oktober 2023 zwei Fragen:

Welche inhaltliche Ausrichtung wird der Standort in Castrop-Rauxel haben?

„Im geplanten HELLWEG Bau- und Gartenmarkt in Castrop-Rauxel finden Heimwerker, Handwerker und Gartenfreunde auf rund 7.500 m² Verkaufsfläche die benötigten Produkte, Werkzeuge sowie Services für sämtliche Projekte in Wohnung, Haus und Garten. Der Markt wird schwerpunktmäßig eine Nahversorgerfunktion übernehmen und alle baumarkttypischen Sortimente wie Maschinen, Eisenwaren, Farben, Elektro, Holz, Sanitär sowie Baustoffe und Bauelemente umfassen. Ein Gartencenter wird ebenfalls an den Markt angeschlossen sein und alles rund um das Thema Pflanzen, Gartenpflege und Gartengestaltung bereit halten. Ergänzt wird das umfassende Sortiment durch verschiedene Services und die Profi-Beratung vor Ort.“

Neues Paradies für Heimwerker*innen

Hellweg will eine neue Filiale an der Siemensstraße eröffnen *Foto: JS*

Von JS | Wenige Wochen dauerte der Abriss der Gebäude des ehemaligen Gartencenters Dehner auf dem Gelände an der Ecke Wartburg-/Siemensstraße im Frühsommer 2023 - nun ist der Platz frei für den Neubau eines neuen Hellweg-Baumarktes.



Seit Herbst laufen die nötigen Abstimmungen zwischen Hellweg und der Stadt Castrop-Rauxel im Vorfeld des Bauantrags für die neuen Gebäude. Dabei begrüßt die Wirtschaftsförderung der Stadt die Entscheidung zur Ansiedlung an dieser Stelle, weil neben der Schaffung neuer Arbeitsplätze ganz im Sinne des Zentren- und Einzelhandelskonzeptes die Kaufkraft der Bür-

ger*innen in der eigenen Stadt gebunden werden soll. Aktuelle Schätzungen zufolge geben die Castrop-Rauxeler nämlich nur 40 % ihrer Baumarkt-Ausgaben auch in Castrop-Rauxel aus. Der neue Standort würde zudem vor allem den Norden der Stadt versorgen, unnötige Fahrten von dort in die Nachbarstädte vermeiden - und dem Hagebaumarkt am Westring damit im Idealfall keine große Konkurrenz machen.

Können Sie einschätzen, wann der neue Baumarkt eröffnet werden soll?

„Nach aktuellem Planungsstand ist eine Eröffnung des HELLWEG Bau- und Gartenmarkts in Castrop-Rauxel im Sommer 2024 möglich.“





Nasses Vergnügen seit 60 Jahren: Hallenbad feierte Jubiläum

Am 13. Mai lud die Stadtverwaltung zum Geburtstagsfest. Unsere Autorin erinnert sich an die Jahre davor.

Von AP | „Das Hallenbad wird 60“ las ich. Komisch, das ist ja nur zwei Jahre älter als ich. In Rauxel geboren und aufgewachsen war das Hallenbad für mich einfach immer da. Die Bedeutung dieses ersten Gebäudes des Komplexes am Stadtmittelpunkt war mir nicht bekannt. Es wäre mir damals auch egal gewesen. Dazu war ich zu jung.

Hallenbad bedeutete für mich samstags nachmittags schwimmen gehen mit meiner Freundin. Wir brauchten für die kurze Strecke statt zehn Minuten eine halbe Stunde. Ja, wir durften ganz alleine ins Hallenbad, obwohl wir noch nicht schwimmen konnten. Wir kannten unsere Grenzen und

die Autorität der Bademeister trug dazu bei, dass ich mich nicht getraut hätte, diese zu überschreiten. Wir blieben am liebsten im 28 Grad Nichtschwimmerbecken, das war auch wärmer als das Sportbecken mit seinen 26 Grad.

Die Badezeit betrug nur 60 Minuten, der Eintritt war dafür aber auch sehr günstig, 1963 bei der Eröffnung waren es 30 Pfennig für ein Kind. Ich bin sicher, wir haben in den 70ern schon mehr bezahlt. Die Karten wurden anfangs noch mit Kleingeld am Automaten gezogen. Und dann gab es den Schlüssel am Eingang: rotes Armband für die Mädchenumkleide, hellblau für die Jungs.

Lange galt eine Badekappspflicht. Heimlich zogen wir sie unter Wasser vom Kopf und taten so, als wäre sie uns beim Hineinspringen runtergerutscht. Es gab die unterschiedlichsten Bademützen. Und wenn man die vergessen hatte, musste man sich eine leihen. Später gab

es Duschhauben als Ersatz für kleines Geld. Aber niemals „oben ohne“!

Es gab Gemeinschaftsumkleiden und -duschen für die Jüngeren. Was kam ich mir groß vor, als wir

dann Schlüssel für die oben gelegenen Einzelkabinen bekam. Aber schneller im Aus- und Anziehen war ich damit auch nicht. Die Stunde war für mich immer viel zu kurz. Bei 5 Minuten Verspätung wurde aber noch ein Auge zgedrückt. So blieben 20 Pfennig für Schnuckereien an der Bude auf dem Rückweg. Und der

dauerte dann noch länger, schließlich war man ja kaputt vom Schwimmen, Tauchen und Springen. Ja, als wir Schwimmen konnten, übten wir den „Körper“ vom Startblock, das Springen vom 1 m Brett und den „Mut-sprung“ vom 3 m Brett in das 3,60 m tiefe Becken.

Unvergessen bleibt der Geruch nach Chlor, der in den Badesachen hing und nicht auszuwaschen war. Und das Schild im Duschbereich: „Brausezeit nur 5 Minuten“. Das Hallenbadrestaurant, das für uns unerschwinglich war. Die völlig überhitzte Tribüne, auf der man sitzen musste, wenn man seine Schwimmsachen für den Unterricht vergessen hatte. Der Haartrockner, der an der Wand hing wie ein Händetrockner und seinen Zweck erfüllte: die Haare trocknen. Mehr aber auch nicht.

Das Hallenbad diente damals wie heute den Schulen für den Schwimmunterricht und den Vereinen für den Vereinssport. Hinzu kommt heute noch die Wassergymnastik. Früher war das Hallenbad



Foto: JS

neben den beiden Freibädern ganzjährig geöffnet. Heute wechseln sich die Öffnungszeiten von Hallenbad und Parkbad Nord ab.

Geblieben sind die Schwimmer, die gerne ihre Bahnen ziehen. Ein 25 m-Sportbecken hat nicht jedes Bad zu bieten. Die Gäste kommen auch aus den umliegenden Städten.

Und auch die Kinder, die ihren Spaß am Springen und Tauchen haben, sind noch da. Oft mit den Eltern, die selbst als Kind hier das Schwimmen lernten und durch den Bademeister das „Seepferdchen“ oder den „Freischwimmer“ verliehen bekamen.

Und ich? Vielleicht sollte ich es auch mal wieder probieren. Und meine Freundin dazu einladen.



Auf einen Blick

1959: Beschluss der Stadt zum Bau eines städtischen Hallenbades

11. Mai 1963: Eröffnung

Kosten: rd. 4,5 Mio. Deutsche Mark

Eintrittspreise 1963: Erwachsene 60 Pfennig, Kinder und Jugendliche ab 3 Jahren 30 Pfennig für 60 Minuten

Eintrittspreise heute: Erwachsene 3,50 Euro, Kinder 1,50 Euro bei unbegrenzter Badezeit

Wassertemperatur: Nichtschwimmerbecken 28° C, Schwimmerbecken 26° C

Öffnungszeiten: von September bis Mai

Der neue Spielplatz am Hallenbad

Spiel, Spaß und Bewegung für die Kleinen, später für alle

Fotos: JS

Von JS | Eine Wassermatschbahn, eine Korbschaukel, ein Klettergerüst unter einer schattenspendenden Eiche - der neue, für kleinere Kinder bestimmte Spielplatzteil am Hallenbad ist seit Ende Juni 2023 fertig. Die Ausschreibungen für die Umsetzung des zweiten Teils auf der großen grünen Freifläche laufen noch.

Dort sollen weitere Elemente für einen zentralen Spielplatz für alle Generationen entstehen. So sollen dann nach Abschluss der Arbeiten zusätzlich zu dem bereits vorhandenen Bolzplatz und dem Volleyballfeld auch Anlagen für Sportarten wie Korbball, Streetbasketball, Mountainbiking, Parcour oder Bouldern zu finden sein.

len Sport-, Spiel- und Bewegungspark“, so die Stadtverwaltung.

In mehreren Beteiligungsrounds online und bei Aktionen und Festen vor Ort hatten Interessierte die Möglichkeit, bei der Ausgestaltung der Spielflächen mitzubestimmen, über mögliche Spielgeräte abzustimmen oder eigene Vorschläge einzureichen.

Und wie gefällt es nun denjenigen, die auf der Fläche spielen?

„Unsere fünfjährige Tochter geht sehr gern zu diesem Spielplatz, vor allem weil es ein Wasserspielplatz ist.“ (Rauxeler Familie)

„Ich gehe da gerne hin, vor allem weil sich das [Karussell] so schön dreht!“ (Cleo, 5)



„350.000 Euro hat die Stadtverwaltung für beide Spielplatzteile zusammen eingeplant. Seit 2019 befasst sich die Spielplatzkommission aus politischen Vertretern, Verwaltungsmitarbeitern und dem Kinder- und Jugendparlament mit den Vorplanungen und der Suche nach einem geeigneten Standort. Die 12.500 m² große Fläche eignet sich durch die zentrale Lage und die verkehrliche Anbindung hervorragend für einen zentra-

Auf einen Blick

Diese Schritte ist die Stadtverwaltung gegangen, um den neuen Spielplatz umzusetzen:

<https://mitmachen.castrop-rauxel.de/legislation/processes/38/milestones>

Alle Spielplätze im Stadtgebiet:

www.castrop-rauxel.de/spielplaetze

Fortsetzung Grußwort der beiden Vorsitzenden

Darüber hinaus brauchen wir Sie und Dich! Über weitere aktive und tatkräftige Macher und Unterstützer für die Umsetzung von Ideen und Aktionen würden wir uns sehr freuen. Auch ein Stadtteilverein lebt von seinen Mitgliedern, egal ob passiv oder (natürlich viel besser) aktiv. Kommt mit Euren Ideen für den Stadtteil zu uns, nehmt gerne Kontakt zu uns auf über stadtteilverein-rauxel@gmail.com oder bei unseren immer für alle offenen Treffen. Aktuelle Infos gibt es über die Mitgliedermails, unseren von Werner Requardt aktuell gehaltenen Infokasten am Hauptbahnhof, Plakate in den Läden im Stadtteil und auf www.unserrauxel.de bzw. www.facebook.com/unserrauxel.

Und wir brauchen Euch Gewerbetreibende als Anzeigenkunden, die Zeitung entsteht ehrenamtlich, aber mit hohen Druckkosten. Um die zu stemmen, brauchen wir Werbeanzeigen, dafür bieten wir 3.000 Exemplare, die kostenlos im Stadtteil verteilt werden.

Wenn wir Euer Interesse geweckt haben, dann meldet Euch gerne per Mail an die vorgenannte Mailadresse.

Viel Spaß erneut beim Lesen der mittlerweile 6. Ausgabe – wie immer federführend von Julia Schulze auf den Weg gebracht.

Wir sehen uns!

Ute Schünemann-Flake

Guido Baumann

Ute Schünemann-Flake, stellvertretende Vorsitzende, und Guido Baumann, Vorsitzender



Die Natur regelt das schon am Deininghauser Bach

Neu angelegt, zugewuchert, freigewachsen

Fotos: AP

Von AP | Der Umbau des Deininghauser Baches in Rauxel wurde 2017 beendet. Was passiert da jetzt weiter?

Nach Informationen der EGLV wurde „der Bach zwischen 1992 und 2017 im Rahmen eines Pilotprojekts der Emschergenossenschaft wieder Schritt für Schritt zu einem naturnahen Bach umgebaut.

Die Abwässer werden durch ein unterirdisches Rohrsystem geleitet und die ursprüngliche Bachtrasse wurde abgeflacht, entgradigt, und auf das alte Gefälle gebracht. Auch im Stadtzentrum fließt der Bach heute wieder oberflächlich und rückt so ins Bewusstsein der Menschen.

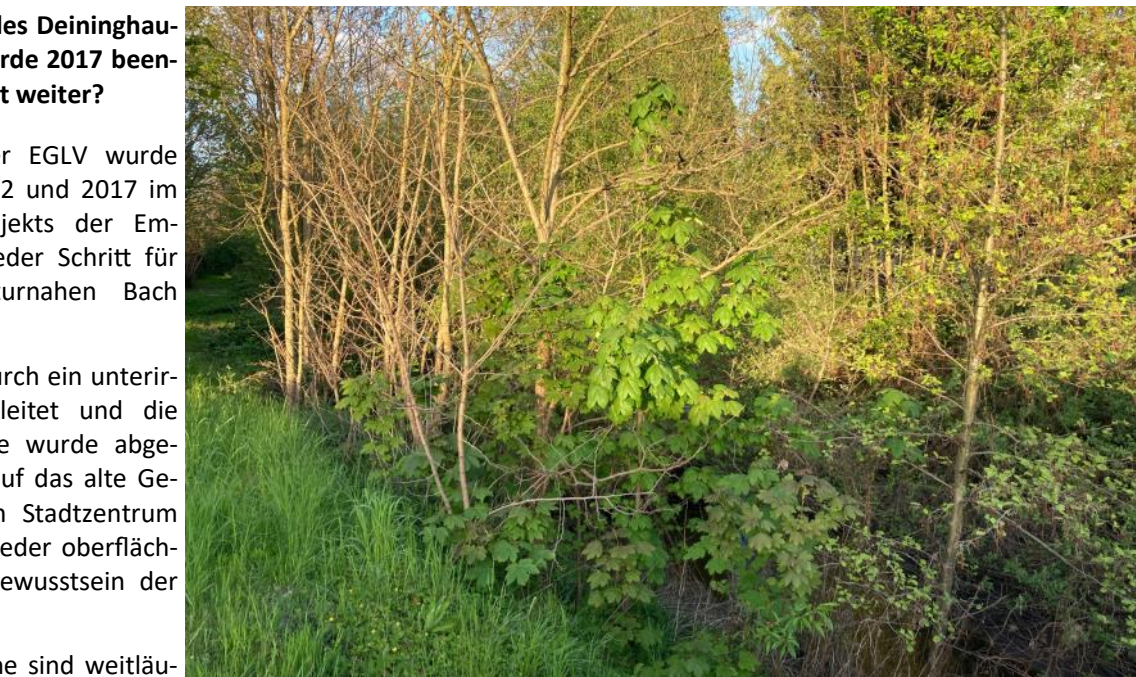
Aber: Ganze Uferbereiche sind weitläufig von Kletten, Brennesseln und Co. überwuchert. Warum wird dem Grünzeug das Areal überlassen? Und wo ist eigentlich der Fluss?

Viele Bürger*innen klagen: „Der Bewuchs von Unkraut nimmt Überhand. Die Emschergenossenschaft lässt alles zuwachsen, man sieht ja den Wasserlauf überhaupt nicht mehr.“ Was ist denn da los?

Das ist gewollt! Denn die Natur entwickelt sich in ihrem ganz eigenen Tempo, und man lässt ihr die Zeit.

Der Deininghauser Bach entwickelt sich fortschreitend zu einem Gewässer mit natürlichem Verlauf – und naturnahen Uferlandschaften.

„Unkraut“ – wie Gräser, Brennesseln und Disteln – siedelt sich in einem frühen Stadium am Ufer an und bildet rasch einen grünen Teppich. Auch das drüsige Springkraut mit seinen rosa Blüten, im Volksmund



„Emschertilie“ genannt, wuchert munter am Ufer. Ebenso zahlreiche Röhrliche, wie Rohrglanzgras und Schwertlilie. In diesem Stadium bietet die dichte Vegetation Insekten und Wassertieren ein gut geschütztes Zuhause, viele verschiedene Arten können sich ungestört ansiedeln.

Dazwischen keimen auch Gehölze wie Weiden und Erlen, doch sie wachsen erheblich langsamer. Deswegen sieht es zunächst so aus, als würden Stauden, Gräser und Kräuter das Gewässer unkontrolliert erobern. Doch je größer die Bäume werden, desto mehr Schatten werfen sie – und entziehen dem vielbeschimpften Unkraut die Sonneneinstrahlung. Ohne Lichtzufuhr findet es am Ufer bald kein Zuhause mehr, der Bewuchs reguliert sich von ganz alleine und geht stark zurück.

Das Gewässer wird wieder sicht- und erlebbar. Rodungsmaßnahmen

würden nur zu einem Ergebnis führen: Der zugewachsene Zustand stellt sich bald wieder ein.

Üben wir uns also ein wenig in Geduld, wenn der Bach abschnittsweise unter Pflanzendickicht verborgen bleibt. Wir werden langfristig mit einer artenreichen und reizvollen Gewässerlandschaft belohnt!“

Auf einen Blick

Gewässerbezug

Deininghauser Bach, Landwehrbach, Emscher

Bauzeit

1992 – 2017

Dimension

9,3 km Wasserlauf wurden vom Abwasser getrennt und ökologisch verbessert. Es handelt sich um das größte Gewässerprojekt innerhalb des Umbaus des Emscher-Systems.

Textquelle

www.eglv.de

Weitere Infos

<https://blog.eglv.de/weniger-ist-mehr/>

Pizzeria Piccolo II: Kleines Ladenlokal, große Gastfreundlichkeit

REIHE Rauxeler Unternehmen | Teil 4

Fotos: JS

Von USF | Die „Pizzeria Piccolo II“ mit ihrer italienischen Küche am Berliner Platz hat seit Jahren eine eigene Fangemeinde – und das über die Rauxeler Grenzen hinaus.

Kein Wunder: Seit 1992 stehen Smail und Emi Gashi für gleichbleibend leckere, frisch zubereitete Pizzen, Nudelgerichte, Salate und – auf Vorbestellung für mehrere Personen – ein unnachahmlich cremiges Tiramisu.

Die Auswahl ist groß und sie wird gut angenommen: ob auf dem Heimweg vom Bahnhof an der Bushaltestelle verputzt, als Verzehr in der Pizzeria vor Ort, als Mitnahme für die Familie oder als individuell zusammengestelltes Catering für die eigene Party zuhause. Auch ein Lieferdienst ist vorhanden. Als Ausdruck der Verbundenheit zum Standort finden sich auf der Speisekarte eine Pizza Rauxel sowie ein Rauxeler Salat.

Den Betreibern liegt die typisch italienische Gastlichkeit, eine familiäre Atmosphäre sowie die Zufriedenheit der Gäste sehr am Herzen. „Hier wird man noch vom Chef selbst begrüßt“, heißt es lobend in einer Rezension, „immer freundlich, immer nett und WIRKLICH LECKER“.

Wie ist die Pizzeria eigentlich zu ihrem Namen gekommen? „1992 hat Smail die Pizzeria II von seinem Chef übernommen. Piccolo I hat weiterhin ihren Standort in Bochum – beide haben aber nichts mehr miteinander zu tun.“

Die Pizzeria Piccolo II ist ein rein familiengeführtes Unternehmen, in dem alle Aufgaben, wie z.B. Einkauf und Zubereitung, noch komplett selbst erledigt werden.

Smail Gashi hat nicht nur hinter seiner Theke den Pizzateig und Ofen ständig im Blick, immer wieder blickt er auf und hebt fröhlich grüßend die Hand, wenn Kunden und Kundinnen vorbeigehen und unwillkürlich lächelnd einen Blick in die Pizzeria werfen. Man kennt sich in Rauxel – und natürlich kennen die Eheleute Gashi auch die indivi-



duellen geschmacklichen Vorlieben ihrer Kunden.

Und knurrt einem Kind auf dem Heimweg mal allzu laut der Magen, gibt's auch schon mal ein Pizzabrötchen als Wegzehrung direkt auf die Hand.

Emi Gashi ist die fleißige Chefin in der Küche: Sie bereitet in Windeseile schmackhafte Salate zu, schnibbelt alle

Zutaten, hat die Organisation im Blick und ist die Hüterin des Geheimnisses der Nachspeise.

Auf einen Blick

Adresse

Berliner Platz 15, Castrop-Rauxel

Telefonnummer zum Bestellen

02305 / 86910

Liefer- und Öffnungszeiten

Dienstag – Freitag:
12.00 – 15.00 Uhr, 17.00 – 21.30 Uhr
Samstag, Sonn- und Feiertage:
16.00 – 21.30 Uhr
Montag ist Ruhetag

Facebook

www.facebook.com/PizzeriaPiccololi

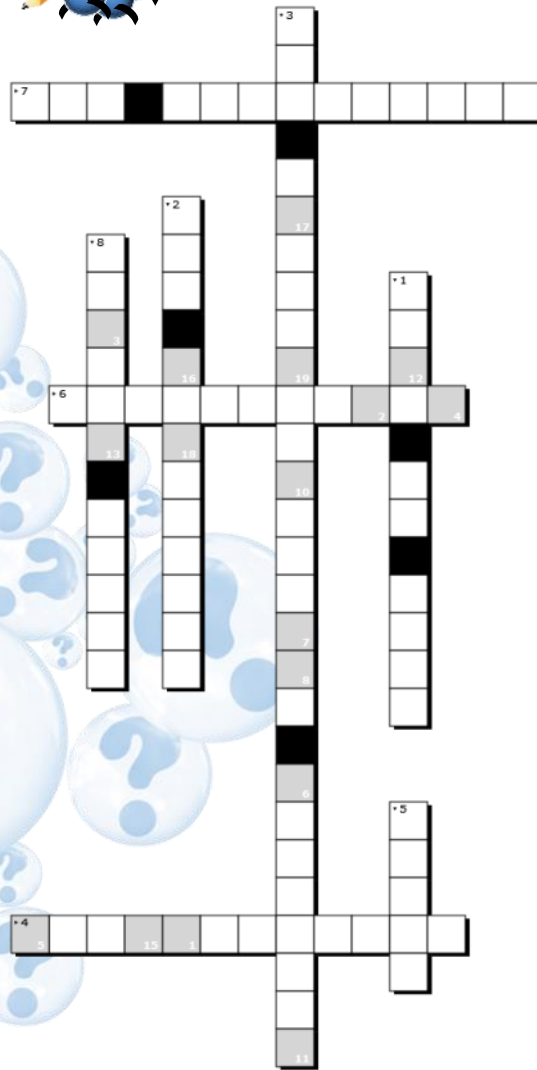


Timer am Ofen: Fehl-anzeige. Ein echter Pizzabäcker hat es im Gefühl, wie lange eine Pizza bei 330° backen muss.



Rauxel rätselt

www.xwords-generator.de



Die Fragen

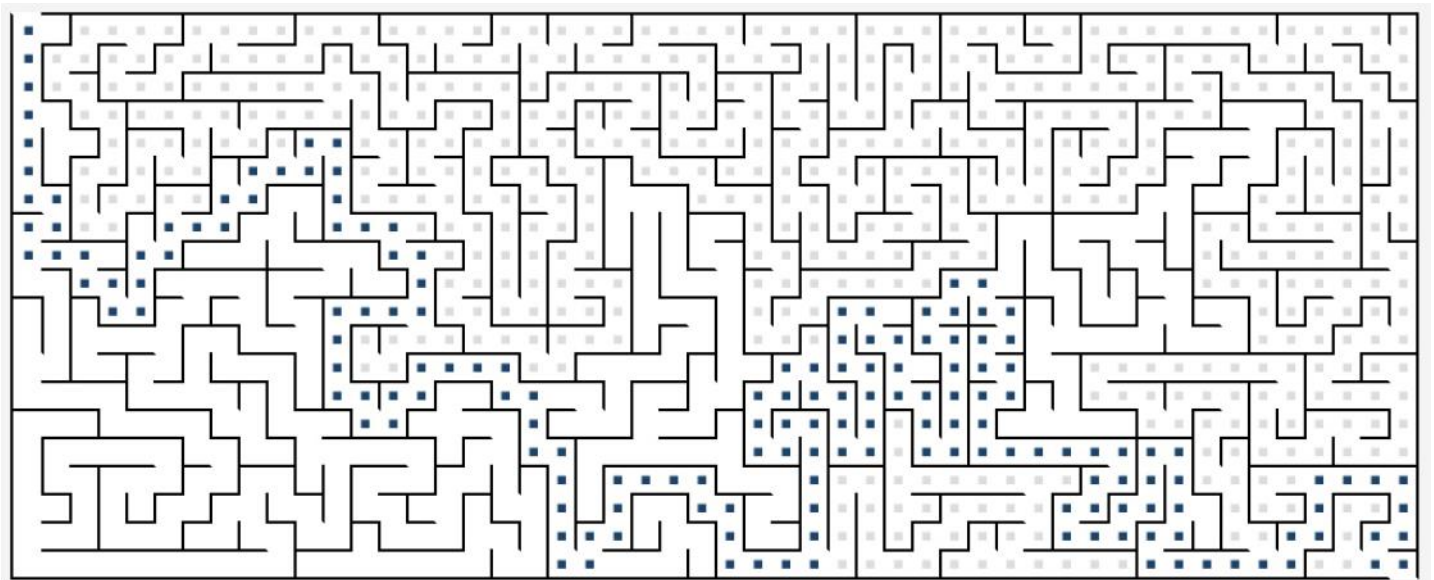
1. Wie heißt das Werk von Wolfgang Schlieker auf dem Berliner Platz?
2. Welches städtische Gebäude feierte 2023 60. Geburtstag?
3. Welche Exponate präsentiert der Verein Heimat und Kultur Castrop-Rauxel e.V. in Dingen?
4. Wie wird das Springkraut mit den rosa Blüten, das auch am Deininghauser Bach wächst, im Volksmund genannt?
5. Was heißt das italienische Adjektiv "piccolo" im Deutschen?
6. Wie heißt die Rauxeler Werkstatt, aus der die blaue Keramikraupe auf dem Titelfoto stammt?
7. Was wird und wurde am Hallenbad neu gestaltet?
8. Wie heißt die Aktion, zu der der Verein Unser Rauxel e.V. regelmäßig im Stadtteil einlädt?



Des Rätels Lösung: Aus der Ausgabe 5, November 2022

Wer hat den Weg durch das Labyrinth gefunden?

www.xefer.com/maze-generator



Wolfgang Schlieker „Frei im Raum“ oder „Schwerkraft adé“

REIHE Kunstwerke in Rauxel | TEIL 2

Fotos: JS

von JS | Blumenstiele, Stein und Stahl formte er zu Kunstwerken: Die Erinnerung an den bekannten Castrop-Rauxeler Künstler Wolfgang Schlieker hält nach seinem Tod im Jahr 2022 die Plastik „Frei im Raum“ auf dem Berliner Platz neben Werken wie „Europa“ und „Begegnungen“ auf den Kreisverkehren am Europaplatz oder „Cosmos“ vor dem Hallenbad wach.

Jeder, den der Weg zum Hauptbahnhof Castrop-Rauxel führt, kommt an ihm vorbei: Dem 450 kg schweren Basaltstein, der - nur von vier diagonal gespannten, dünnen Edelstahlseilen gehalten - scheinbar „frei im Raum“ schwebt. 2002 erwarb die Stadt das Kunstwerk mit den typischen Materialien des Künstlers für den Platz vor dem Bahnhof: Ein streng geometrisch geformtes Edelstahlgerüst aus dem vom Menschen geschaffenen, robusten, vielseitig einsetzbaren und gleichzeitig eleganten Material, das die industrielle Vergangenheit des Ruhrgebiets so nachhaltig geformt hat. Und ein amorpher Basaltmonolith, der genau wie Stahl im Feuer geformt wurde, doch nicht durch den Menschen, sondern durch die Natur. Basalt ist ein magmatischer Naturstein, der entsteht, wenn eine bestimmte Magmaschicht bei einem Vulkanausbruch relativ schnell an der Erdoberfläche erstarrt.

Gegensätzliche Materialien mit Gemeinsamkeiten also, die im Kunstwerk vereint Naturgesetze außer Kraft zu setzen scheinen, wenn der Gesteinsblock mit Hilfe der Stahlseile über den Autodächern zu schweben scheint.

„Das erinnert mich an den vom Wasser getragenen Stein am Musiktheater in Gelsenkirchen. Alles kann schwerelos werden.“ (Ute, 62)

„Mir fehlt da jegliche Phantasie, um mir da etwas vorzustellen. Ich stehe mit moderner Kunst leider auf Kriegsfuß.“ (Sigrid, 86)

„Es könnte auch die Silhouette eines Raumschiffes sein.“ (Victor, 34)



„Alles kommt von der Erde und ist relativ. Sagte schon Einstein.“ (Volker, 65)

„Wenn ich mir den Standort, den zunehmenden Bewuchs mit Gras, und das Werk als Ganzes sehe, kommt mir die Assoziation ‚verloren‘ in den Sinn.“ (Ute, 61)

„Es hängt einfach alles am Stahl.“ (Tobias, 39)

„Ich habe mir noch nie Gedanken über



„Begegnungen“ von Wolfgang Schlieker

das Ding gemacht, aber jetzt beim genauen Hingucken hat es etwas von einem fliegenden Sarg.“ (Karin, 71)

„So schön der polierte Granit ist, ich verbinde mit dem fliegenden Stein so gar nichts. Als Handschmeichler schön, aber insgesamt kommt mir als erstes ‚Ist das Kunst oder kann das weg‘ in den Sinn. Trotzdem finde ich Kunst in der Umgebung wichtig, auch wenn sie mich nicht abholt.“ (Guido, 55)

„Das sieht aber schwer aus!“ (Rika, 4)

Die Erdanziehung außer Kraft setzt scheinbar auch die Plastik „Europa“ mit ihren zwei gewundenen Stahlsäulen, die eine Granitkugel zwischen sich schweben lassen. Aus jeder Perspektive sieht das Kunstwerk anders bewegt aus und symbolisiert damit auch den stetigen Wandel und die Veränderung in Europa.



„Europa“ von Wolfgang Schlieker



Wieviel Wasser braucht unser Baum wirklich?

Das Rauxeler Baumpaten-Projekt: Waldschule + Berufskolleg Ostvest in Datteln lernen gemeinsam

von USF | Ein spannendes schulübergreifendes Projekt zu einem hochaktuellen Thema hat im Mai 2023 seinen Anfang genommen. Was ist der Antrieb?

Die Waldschule in Rauxel hatte sich vorgenommen, die Bäume auf dem Schulgelände besser zu pflegen und zu schützen. Unter der Leitung der Lehrerin Frau Grohnert haben einige Schüler*innen die Patenschaft für einen jungen Baum auf dem Schulgelände übernommen, um dessen Bewässerung zu optimieren. Dazu brauchte es aber zum Beispiel die Antwort darauf, was die „richtige“ Bewässerung ausmacht.

Das Berufskolleg Ostvest in Datteln trug mit der Klasse B21 (Berufsfachschule Typ 2 für Informatik) im Rahmen des Differenzierungskurses und eines berufsausbildungsbegleitenden Projektes zum Gelingen bei, indem die Jugendlichen auf dem Rauxeler Schulgelände drei Bodenfeuchtesensoren einrichteten und das Sensorgestell aufbauten.

Gemeinsames Ziel ist, durch das Projekt "Baumpaten" nicht nur die Bedürfnisse der Bäume kennenzulernen, sondern auch Verantwortungsbewusstsein für die Natur zu entwickeln. Gleichzeitig werden den Schüler*innen grundlegende Verfahren der Digitalisierung und Informationsverarbeitung näher gebracht.

Wie wird erfasst, welche Wassermenge der Baum benötigt?





Das Herzstück des Projekts sind drei spezielle Feuchtigkeitssensoren, die in der Nähe der Wurzeln eines jungen Baumes installiert wurden. Diese Sensoren messen kontinuierlich den Feuchtigkeitsgehalt und die Bodentemperatur in drei unterschiedlichen Tiefen (30, 60 und 90 cm). Die Daten und gesammelten Informationen werden per LoRa-WAN an einen zentralen Server im Berufskolleg geschickt und für die Schü-



Der Regensensor; Fotos: USF

ler*innen auf einem Dashboard dargestellt. Die Schüler*innen in der Waldschule übernehmen dann als "Baumpaten" die Verantwortung für die Bewässerung dieses und anderer junger Bäume auf dem Schulhof.

Darüber hinaus gibt es über den Vergleich von Regenmessensoren an verschiedenen Standorten Antworten auf Fragen wie:

-  Welche Auswirkungen haben längere Trockenphasen auf Bäume?
-  Wann gab es längere Trockenperioden?
-  Wann kommt das Wasser nach Regenperioden überhaupt erst in den verschiedenen Bodentiefen an?
-  Welche Bäume erreichen aufgrund ihrer Wurzeltiefe überhaupt die Wasserschichten?

Lars und Matilda gehen in den zweiten Jahrgang der Waldschule und berichten



exklusiv für die Rauxeler Raupe über das Projekt:

„Die Regensensoren messen das Wasser im Boden. Im Sommer kann man sehen, ob die Bäume genug Wasser kriegen. Die Regensensoren mit den großen Jungs einzusetzen hat sehr viel Spaß gemacht, weil wir etwas gelernt haben und buddeln durften.“

Die kommissarische Schulleiterin, Ann-Christin Rietschle, ordnet ein:

„Unser Ziel ist es, Aspekte des Klimaschutzes und der Nachhaltigkeit im Schulprogramm weiter zu stärken. Die zweiten Klassen sind aktuell im Wald unterwegs, haben Besuch von der rollenden Waldschule der Kreisjägerschaft Recklinghausen bekommen und behandeln das Thema Bäume im Unterricht. Zudem haben wir auch wöchentlich in der OGS eine Wald-AG und nehmen an Aktionen wie z.B. dem Stadtradeln teil.“



Matilda und Lars; Foto: Waldschule

Auf einen Blick

Website der Waldschule

<http://waldschule-rauxel.org/pages/schulleben/aus-den-klassen.php>

Website des Berufskollegs

<https://berufskolleg-ostvest.de/index.php/971-baumpaten-nutzen-bodenfeuchtesensoren>

In neuem Licht: Die Grabplatten der Schlossherren zu Bladenhorst

REIHE Kunstwerke in Rauxel | TEIL 3

Fotos: AP

von AP | Bisher führten sie eher ein Schattendasein an der Trauerhalle auf dem Waldfriedhof in Bladenhorst, aber nach einer Kernsanierung der Gedenkstätte der verstorbenen Burg- und Schlossherren (und -frauen) Bladenhorst kann man nicht mehr daran vorbeigehen.

Das Schloss Bladenhorst geht zurück auf die Ritter von „Barnhurst“. Weitere Burgherren waren die Adelsfamilien von Düngelen, von Viermundt, von Romberg sowie von und zu Weichs.

Vor den Toren des Schlosses befanden sich der Friedhof und eine Kapelle. Die Kapelle sowie die Reste des Friedhofs wurden 1941 ein Opfer der kirchenfeindlichen Nationalsozialisten. Die Grabplatten der Schlossherren konnten teilweise gerettet werden. Sie befinden sich heute in der Gedenkstätte an der Trauerhalle auf dem Friedhof Bladenhorst.

Deren Kernsanierung wurde im Jahr 2020 vom Stadtrat beschlossen und nun durch eine Förderung aus dem Topf „Heimat-Zeugnis“ des NRW-Heimatministeriums umgesetzt. Eine Verglasung als Witterungsschutz wurde vorgenommen und der Eingang gepflastert sowie ein neuer Bodenbelag verlegt. Durch vier neue Dachfenster und ein Beleuchtungskonzept ist es nun bedeu-

tend heller. Eine Akustikdecke und eine dezentrale Lüftung wurden ebenfalls eingesetzt und danach die gesamte Innen- und Außenfassade saniert. Ziel der Maßnahme war der Schutz der Grabplatten vor Witte-

lungseinflüssen, aber auch die Nutzung als multifunktionaler Begegnungsort für VHS-Kurse, Vorträge und andere stadtteilbezogene Veranstaltungen ist angedacht.

Aber wessen Grabplatten sind dort eigentlich zu sehen? Sie wurden - teilweise vor Jahrhunderten - gestaltet für:

- Philipp den Jüngeren v. Viermundt, gest. am 21.01.1584
- Hermann von Oer zu Horst, gest. am 01.05.1612
- Agnes Heilenberg v. d. Recke geb. v. Viermundt, gest. am 28.01.1642

- Conrad Philip Vethack, Rentmeister zu Bladenhorst, gest. am 10.01.1716
- Anna Elisabeth Deutecom, gest. am 08.04.1722
- Elisabeth Christina Henriette von Romberg, Stiftsdame zu Fröndenberg, gest. am 23.01.1739
- Familie Quad v. Landscron

Quelle: Projektbeschreibung der Stadt Castrop-Rauxel



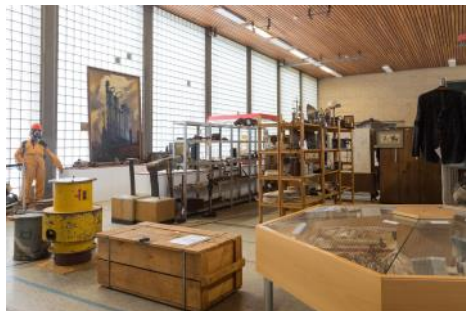


Heimat und Kultur Castrop-Rauxel e.V.: Chronologie + Aktuelles

REIHE Vereine stellen sich vor | TEIL 6

Foto: JS

von WR + WL | Die Mitglieder des Vereins Heimat und Kultur Castrop-Rauxel e.V. haben in den letzten zehn Jahren ehrenamtlich an der dauerhaften Präsentation der städtischen Heimatkundlichen Sammlung gearbeitet. In Anerkennung dafür wurde dem Verein Anfang 2019 durch den Bürgermeister der Ehrenpreis „Gesellschaft und Kultur“ der Stadt Castrop-Rauxel verliehen. Zusätzlich erhielt der Verein 2020 als einer von drei Preisträgern den Heimatpreis des Landes Nordrhein-Westfalen.



Turnhalle als Standort für die dauerhafte Präsentation der Heimatkundlichen Sammlung, die weiterhin im Eigentum der Stadt Castrop-Rauxel ist, wurde endgültig zum 1. August 2019 geschlossen. Im Sommer 2019 wurde damit begonnen, die zahlreichen Exponate aus den verschiedenen Aufbewahrungsorten in den neuen Standort zu bringen. Es stehen dort sowohl die Fläche der ehemaligen Turnhalle als auch eine große Außenfläche für eine Nutzung zur Verfügung. In den Außenflächen wurden Wege und Plätze hergestellt, um große Maschinen zu präsentieren. In der Halle selbst werden die Exponate ausgestellt, die im Trockenen gelagert werden müssen. Zusätzlich ist eine virtuelle Ausstellung geplant.

2014 Die Exponate des Vereins wurden bis 2014 in verschiedenen Lagerstätten aufbewahrt. Zusätzlich wurden Info-Stände bei Stadtteilfesten und ähnlichen Veranstaltungen organisiert.

2015-16 Ab 2015 sollten die öffentlichen Räume in dem Gebäude der ehemaligen Grundschule Marienburger Straße in Ickern für eine „Besuchernutzung“ hergerichtet werden. Aufgrund der Flüchtlingskrise wurde der Standort vorübergehend für die Unterbringung von Flüchtlingen in Anspruch genommen. Damit wurde das Projekt „dauerhafter Standort für die Heimatkundliche Sammlung“ erneut auf Eis gelegt. Natürlich hatten die Vereinsmitglieder Verständnis dafür, dass sich die Stadtverwaltung in dieser Zeit vorrangig um die Versorgung von Menschen kümmern musste.

2017 Ende 2017 wurde vom Bürgermeister, der selbst Vereinsmitglied ist, in Aussicht gestellt, dass der Verein ab Anfang 2018 die ehemalige Turnhalle und Flüchtlingsunterkunft an der Westheide 63 in Dingen nutzen könnte. Zuvor mussten am Objekt noch einige bauliche Unterhaltungsmaßnahmen durch die Stadtverwaltung erledigt werden.

2019 Der Nutzungsvertrag für die ehemalige

2023

Der neue Vorstand hat sich für die Zeit ab 2023 zum Ziel gesetzt, die Heimatkundliche Sammlung einer breiten Öffentlichkeit zugänglich zu machen. Hierzu wurde die Präsentation der Ausstellung weiter optimiert, sodass die Besucher*innen auch ohne fachliche Begleitung den Sinn und Zweck der Exponate verstehen können. Auch das vorhandene Filmmaterial wurde nach verschiedenen Kriterien sortiert und kann je nach Bedarf, auch von Gruppen gemeinsam, bequem angeschaut werden. Dafür sollte genügend Zeit mitgebracht werden.

Seit dem 23. Juli gibt es einen aktualisierten Flyer für die Heimatkundliche Sammlung. Am 15. Juli wurde wieder ein Tag der offenen Tür organisiert, der viel Zuspruch fand. Der Verein Heimat und Kultur Castrop-Rauxel e.V. war mit einem eigenen Stand am 27. August beim Ickerner Familientag vertreten.

Zukunft

Der Verein freut sich auf viele neue Besucher*innen.

2020-21

Endlich nahm die Dauerpräsentation der Heimatkundlichen Sammlung Fahrt auf. Im März 2020 kam allerdings die nächste Krise mit der Corona-Pandemie auch auf den Verein zu. Aufgrund der Altersstruktur der Mitglieder gab es keine Möglichkeiten, die Kommunikation übers Internet weiter zu führen. Trotzdem wurde punktuell und in sehr kleinen Gruppen an der Weiterentwicklung des Projektes gearbeitet. Insbesondere die Aufbereitung der Außenflächen wurde angegangen.

2022

Im Jahr 2022 konnte die Heimatkundliche Sammlung komplett präsentiert werden. Am 20. August 2022 wurde ein erster Tag der offenen Tür organisiert.

Auf einen Blick

Adresse

Westheide 63, Castrop-Rauxel

PKW + ÖPNV

Parken direkt am BBZ / Bus 361

Öffnungszeiten

Di + Do, 10 -16.30 Uhr Besuch ohne Anmeldung + Anmeldung von Wünschen (Führungen, Bewirtung): 02305 / 8923812

E-Mail

heimatundkulturev@gmail.com

Internetseite

www.heimatundkulturev.eu

Telefon zu Bürozeiten

02305 / 923040

Der Weg zu uns kann viele Wege sparen



Tel. 02305 / 9 41 50 90
24 Stunden für Sie erreichbar
Bahnhofstr. 291
44579 Castrop-Rauxel
www.hausdertrauer-cr.de



Eichenweg 20
44579 Castrop-Rauxel
Tel. 02305 79 2 71
www.blumen-melzner.de

beraten - gestalten - bestatten



einfühlsam
persönlich

individuell

sicher
zuverlässig

Floristik

Grabgestaltung
Garten des Gedenkens

Grabpflege
Garten des Gedenkens

Grabmale
Dauergrabpflege



Alle Fotos
im Freien in
CAS + 20 km

Familienfotos
Babyfotos
Tierfotos
Porträts

KREATIV KISTE



Bis bald :-)!
Shootings
ab 60 €



www.kreativkiste.ruhr

info@kreativkiste.ruhr

0160 90401706



- Inspektion / Wartung / Garantie- / Kulanzabwicklung nach Herstellervorgabe
- HU / AU- / Autoglas- / Klimaanlage- / Reifenservice

Autohaus Laumen

...wenns ums Auto geht

- kostenloser Hol- und Bringservice
- Unfallschaden-Instandsetzung
- Verkauf von EU-FAHRZEUGEN namhafter Hersteller



Habinghorster Str. 201 | 44579 Castrop-Rauxel

Tel.: +49 (0) 2305-35656 0 | Mobil: +49 (0) 151-20257925

E-Mail: info@autohaus-laumen.de

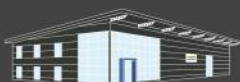
WIR BRINGEN IHRE IDEEN ZU PAPIER



QUALITÄT UND ZUVERLÄSSIGKEIT – AUF UNS IST VERLASS.

WIR DRUCKEN FÜR SIE:

Geschäftsdrucksachen • Briefpapier • Flyer • Visitenkarten • Werbemittel • Banner • Aufsteller • Einladungen
Klappkarten • Broschüren • Kataloge • Mappen • Plakate • Etiketten • Aufkleber
Vereinszeitschriften • Kalender • Speisekarten • Hefte • Postkarten
Schreibtischunterlagen • Roll-Up-Displays • und vieles mehr, auch personalisiert!



Hall of Print

Brasse & Nolte Ruhrstadt Medien GmbH & Co. KG • Klöcknerstraße 107 • 44579 Castrop-Rauxel
Telefon 0 23 05 3 58 08-0 • info@bn-druck.de • www.bn-druck.de

BRASSE & NOLTE
Ruhrstadt Medien

**Besuchen Sie
unsere Ausstellung!**



fensterhaustüren.de

Inh. Miralem Zahirovic

Fenster / Haustüren / Rolläden



**BERATUNG, FERTIGUNG UND MONTAGE
BEI UNS ERHALTEN SIE ALLES AUS EINER HAND.**

Herzlich willkommen bei **fensterhaustüren.de**. Wir sind Ihr Ansprechpartner für Fenster und Haustüren seit 2011. Unser Unternehmen hat sich durch Zuverlässigkeit und Qualität auf dem Markt etabliert und bietet Ihnen Fenster und Haustüren der Top-Marken VEKA, Schüco, Rehau, Aluplast und vielen weiteren zu bestmöglichen Preis-Leistungsverhältnissen an.

Bei uns erhalten Sie Fenster und Haustüren in den unterschiedlichsten Ausführungen - individuell für Sie angepasst und **nach Maß** gefertigt. Überzeugen Sie sich selbst von der Qualität und der enormen **Design-Vielfalt** unserer Fenster und Haustüren. Besuchen Sie unsere **Ausstellung** in Castrop-Rauxel.



Rütgersstr. 9
44579 Castrop-Rauxel

Telefon: 02305 - 699 18 08
Fax: 02305 - 699 03 86
Mobil: 0173 - 253 44 61

info@fensterhaustüren.de
www.fensterhaustüren.de



Mitglied werden im Stadtteilverein Unser Rauxel e.V.

Einfach den Mitgliedsantrag ausfüllen, heraustrennen und an uns schicken



MITGLIEDSANTRAG

Unser Rauxel e.V.

Unser Rauxel e.V. | Castrop-Rauxel | stadtteilvereinrauxel@gmail.com
 c/o: Guido Baumann | Vorsitzender | Kunostraße 7, 44579 Castrop-Rauxel
 Ute Schünemann-Flake | Stellvertretende Vorsitzende
 Dirk Rahn | 1. Schatzmeister

Rücksendung

Bitte senden Sie Ihren Mitgliedsantrag postalisch an unseren Vorsitzenden oder per Scan / Foto an die angegebene E-Mail-Adresse unseres Vereins.

Mitgliedsantrag

Name, Vorname, Geb.-Datum _____
 Straße, Hausnummer _____
 PLZ, Ort _____
 Telefon, E-Mail-Adresse _____

Ich erkläre meinen Beitritt zu Unser Rauxel e.V. als (Zutreffendes bitte ankreuzen)

- Einzelperson** | 20,00 €* **Ehepaar, Familie, Lebenspartnerschaft** | 30,00 €*
 Schüler, Student, Arbeitssuchende/r | 12,00 €*
 Juristische Person (Verein, Verband, Unternehmen) | min. 60,00 €*

* Jahresbeitrag gemäß Beschluss der Mitgliederversammlung am 25.07.2018.

Datum, Unterschrift _____

Datenspeicherung (Bitte ankreuzen und unterschreiben)

Für die Erfüllung der Zwecke und Aufgaben des Vereins bin ich damit einverstanden, dass alle von mir zur Verfügung gestellten, personenbezogenen Daten unter Beachtung der Vorgaben der EU-Datenschutz-Grundverordnung (EU-DSGVO) und des Bundesdatenschutzgesetzes (BDSG) im Verein Unser Rauxel e.V. gespeichert und verarbeitet werden.

Datum, Unterschrift _____

Einzugsermächtigung (Bitte ankreuzen und ausfüllen | Alternativ ist auch eine Überweisung des Beitrags möglich)

Hiermit ermächtige(n) ich/wir Sie widerruflich, die von mir/uns zu entrichtenden Zahlungen bei Fälligkeit zu Lasten meines/unseres Kontos mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein / weisen wir unser Kreditinstitut an, die von meinem / unserem Konto gezogenen Lastschriften einzulösen.

Hinweis: Ich kann / Wir können innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem / unserem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Konto-Inhaber (falls abweichend): _____

Kreditinstitut (genaue Bezeichnung): _____

IBAN: _____

BIC: _____

Datum, Unterschrift _____

Unser Rauxel e.V. | Castrop-Rauxel | Guido Baumann (Vorsitzender) | Ute Schünemann-Flake (stellvertretende Vorsitzende)
 Dirk Rahn (1. Schatzmeister) | www.UnserRauxel.de | stadtteilvereinrauxel@gmail.com | 0174 3760369
 Sparkasse Vest Recklinghausen | IBAN: DE28 4265 0150 1000 1700 41 | BIC: WELADED1REK

Kein Programm für Rauxel 2024?

Keine Veranstaltungshinweise

Rauxel trifft sich, klönt, radelt, wandert... Der Rauxeler Herbstmarkt, ein Bücherschrank für den Kunoplatz, die Rauxeler Raupe, ein Rauxeler Vereinstag... Das und mehr war und ist unser Ziel für unseren Stadtteil.

An dieser Stelle sollten die konkreten Termine für das kommende Jahr stehen.

hen. Doch es sind mehr helfende Hände und mehr mitdenkende Köpfe, es ist mehr investierte Zeit und mehr gemeinsames Engagement nötig, sonst bleibt es exakt bei folgenden Aktionen: —

Die Glocken der Ev. Pauluskirche

Warum schweigt das Geläut?

von AP | Haben Sie sich schon gefragt, warum die Glocken der Pauluskirche auf der Alleestraße seit dem Frühjahr verstummt sind? Nachdem nach und nach immer weniger von den fünf Glocken in Betrieb waren, werden sie seit März dieses Jahres nicht mehr eingeschaltet. Wir fragten Pfarrer Arno Wittekind, zuständig für Baumaßnahmen der Ev. Pauluskirchengemeinde Castrop, warum dies so ist:

„Die Glocken der Pauluskirche mussten aus Sicherheitsgründen außer Betrieb genommen werden“, berichtet er. „Zuallererst wurde der Glockenstuhl gereinigt. In Zusammenarbeit mit der Landeskirche wird nun der Sanierungsbedarf von Turm und Läuteanlage geprüft. Dies geschieht im Rahmen der Renovierung des Gemeindehauses. Es ist noch nicht abzusehen, wann die Glocken wieder eingeschaltet werden können. Aber wir sind sicher, dass alle Rauxeler es hören werden!“

Die Pauluskirche wurde 1963 feierlich eingeweiht. Es dauerte aber noch bis 1964, bis die Glocken mit ihren Elektromotoren verbunden werden und ihr Fünfklang ertönen konnte. 1978

kam das Gemeindehaus hinzu. Die Töne der einzelnen Glocken wurden übrigens genau abgestimmt mit dem bereits bestehenden Geläut der katholischen Nachbargemeinde Herz-Jesu, um eine „ökumenische Dissonanz“ zu vermeiden.

Die Glocken sind zwischen 260 kg und 810 kg schwer. Im Glockenstuhl kommen somit 2.430 kg zum Schwingen, wenn – wie an hohen Festtagen üblich – das volle Geläut erklingt. Wussten Sie schon, dass die Glocken auch Namen haben? Sie heißen (in der Reihenfolge ihrer Größe): Glaube, Liebe, Hoffnung, Gebet und Paulus, durch Symbole bzw. Inschriften auf der Glocke belegt.

Die Angaben zu den Glocken haben wir mit freundlicher Genehmigung dem Buch „Kunstwerke in der Ev. Pauluskirche zu Rauxel – eine Betrachtung“ von Klaus-Peter Röber entnommen.



Alles Wichtige

Zum Verein „Unser Rauxel e.V.“

Kontakt

www.UnserRauxel.de
www.facebook.com/UnserRauxel
stadtteilvereinrauxel@gmail.com
0174 3760369

Machen Sie mit!

Sprechen Sie uns einfach an! Oder füllen Sie den Mitgliedsantrag aus, den Sie umseitig und auf unserer Homepage finden. Wir freuen uns auf Sie und Dich!

Das Raupenteam

Die Redaktion stellt sich vor

Herausgeber | Ausgabe 6
Unser Rauxel e.V.

Redaktionsleitung | Gestaltung
Julia Schulze (JS)

Redaktionelle Beiträge

Die Autor*innen sind für die Inhalte ihrer Artikel verantwortlich. Nicht bezeichnete Fotos: Pixabay.
Annegret Petersen (AP)
Ute Schünemann-Flake (USF)
Julia Schulze (JS)
Werner Requardt (WR)
Wolfgang Limberg (WL)

Druck

BRASSE & NOLTE
ruhrstadt medien



Miteinander

**Weil's um mehr als
Geld geht.**

Daher engagieren wir uns in unzähligen Kultur-, Sport- und Stadtprojekten. Für Sie, für unsere Region, für uns alle.

www.sparkasse-re.de



Sparkasse
Vest Recklinghausen